



Pfälzer Weinfest beim TSV Zaisenhäusen

**am 14. und 15.09.2019 auf dem Parkplatz
beim Sportgelände**

**Für das leibliche Wohl ist mit
Pfälzer Spezialitäten bestens gesorgt.**

Der TSV Zaisenhäusen lädt recht herzlich ein.



Am Freitag wieder auf dem Dorfplatz!

(bei schlechter Witterung Bestuhlung im alten Schulhaus)

13.00 – 16.00 Uhr

leckeres Eis

16.00 – 22.00 Uhr

wechselnde Speisen & erfrischende Getränke



Amtliche Bekanntmachungen



Bericht von der Sitzung des „alten“ Gemeinderats am 16. Juli 2019

Bürgermeisterin Cathrin Wöhrle begrüßte die Anwesenden zur letzten Sitzung des „alten“ Gemeinderats. Hierbei insbesondere die Gemeinderäte in der Ratstisch-Runde, die beiden nachrückenden Gemeinderäte, Zuhörer sowie die Presse.

1. Prüfung von eventuell vorliegenden Hinderungsgründen nach § 29 GemO der am 26. Mai 2019 gewählten Gemeinderäte

Mit dem Wahlprüfungsbescheid vom 17. Juni 2019 hat das Landratsamt Karlsruhe die Gemeinderatswahl vom 26. Mai 2019 für gültig erklärt. Gemäß § 29 Abs. 5 der Gemeindeordnung für Baden-Württemberg hat der Gemeinderat vor Einberufung der ersten Sitzung des neuen Gemeinderats festzustellen, ob bei den gewählten Gemeinderäten Hinderungsgründe bestehen. Personen, bei denen ein Hinderungsgrund vorliegt, dürften als Bewerber in den Wahlvorschlag aufgenommen werden, im Falle einer Wahl das Amt jedoch nicht antreten.

Der Gemeinderat stellte einstimmig fest, dass bei den am 26. Mai 2019 gewählten Gemeinderäten keine Hinderungsgründe nach § 29 GemO bestehen.

2. Ehrung und Verabschiedung von Gemeinderäten

Folgende Gemeinderäte erhielten für ihr langjähriges Engagement im Gemeinderat eine Ehrung des Gemeindetags Baden-Württemberg überreicht:

- Hartmut Hensgen für 25 Jahre (1994 bis 2019)
- Eckbert Pfeil für 25 Jahre (1994 bis 2019)
- Klaus Herbich für 30 Jahre (1989 bis 2019)

Bei der Wahl zum Gemeinderat am 26. Mai 2019 trat Gemeinderat Klaus Herbich nach 30-jähriger Tätigkeit nicht mehr zur Wahl an. Deshalb schied er mit Ablauf der Amtszeit aus diesem Gremium aus.

Bürgermeisterin Wöhrle bedankte sich zunächst bei allen drei Gemeinderäten für ihren nicht immer selbstverständlichen Einsatz im Gemeinderat und auch für die Gemeinde. Weiter bedankte sie sich in diesem Zusammenhang bei allen Kandidaten, die sich für die Wahl zum Gemeinderat in dieser und in den vergangenen Wahlperioden aufgestellt hatten.

Anschließend richtete sie einige persönliche Worte an die Herren Hensgen, Pfeil und Herbich.

Sie führte aus, dass sich Herr Hartmut Hensgen besonders durch seine stets engagierte Art und seinen großen Einsatz auch außerhalb vom Ratstisch auszeichnet. Als Sprecher der Bürgerliste „löchert“ er gerne die Verwaltung, bleibt dabei aber stets konstruktiv. Dieses Miteinander lobt und schätzt sie, wie die Bürgermeisterin erklärte. Zudem setzt sich Herr Hensgen nicht nur für das Wohl der Bürger ein, sondern legt im Bereich der Grünpflege auch selbst gerne Hand an. Die Geschichte Zaisenhausens zählt zu seinen Hobbies, wofür er bereits viel Freizeit aufgewandt hat. Sein neuestes Werk ist die Erneuerung des historischen Rundgangs, der in den nächsten Wochen fertiggestellt sein wird. Herr Eckbert Pfeil ist bekannt dafür, stets wie ein Löwe in Diskussionen zu kämpfen, dabei aber immer kompromissbereit zu bleiben, erklärte die Bürgermeisterin. Mit seinem großen Sach- und Fachwissen ist er ein wichtiges Mitglied im Gemeinderat. Er steht aufgrund seines Berufes nicht nur für die Landwirte Zaisenhausens, sondern für die gesamte Einwohnerschaft, für die er jederzeit ein offenes Ohr hat. Auch die Zusammenarbeit mit der Verwaltung wird von ihm sehr geschätzt.

Herr Klaus Herbich verbrachte mehr als die Hälfte seines Lebens im Gemeinderat, stellte Frau Wöhrle fest. Für ihn stand vor der Wahl allerdings fest, sich nach 30 Jahren zurückzuziehen. Neben seiner Tätigkeit im Gemeinderat

war er auch von 2014 bis 2019 als 2. Bürgermeister-Stellvertreter aktiv. Das Ausscheiden von Herrn Herbich erzeugte bei ihr viel Wehmut, da er sowohl im Gemeinderat, als auch in der Bevölkerung, sehr geschätzt wurde bzw. wird und auf sein Sach- und Fachwissen, das sich in 30 Jahren Gemeinderatsarbeit entwickelt hat, stets zurückgegriffen werden konnte. Seine Arbeit, die immer konstruktiv war und seine Art, die stets den Ausgleich suchte, hinterlassen im Gemeinderat eine große Lücke.

Im Anschluss überreichte Bürgermeisterin Wöhrle die Präsente an die Jubilare. Herr Hensgen und Herr Pfeil erhielten für ihre 25-jährige Tätigkeit im Gemeinderat eine Stele des Gemeindetags und einen Schinken überreicht. Zusätzlich zur Stele des Gemeindetags für 30 Jahre kommunalpolitische Tätigkeit und einem Schinken erhielt Herr Herbich eine Flasche Wein und eine Strandliege mit dem Logo von Zaisenhausen.

Bericht von der Sitzung des „neuen“ Gemeinderats am 16. Juli 2019

Bürgermeisterin Cathrin Wöhrle begrüßte die Anwesenden zur konstituierenden Sitzung des „neuen“ Gemeinderats.

1. Verpflichtung der am 26. Mai 2019 gewählten Gemeinderäte

Bei der Wahl der Gemeinderäte am 26. Mai 2019 wurden in den Gemeinderat gewählt:

1. Volker Geisel (Bürgerliste)
2. Hartmut Hensgen (Bürgerliste)
3. Markus Brecht (Freie Wähler)
4. Eckbert Pfeil (Bürgerliste)
5. Lisa Domat (Bürgerliste)
6. Claus Mayer (Bürgerliste)
7. Rolf Rappold (4 – Die Vierte Fraktion)
8. Gerhard Edel (Freie Wähler)
9. Markus Maier (Bürgerliste)
10. Erik Stephan (Bürgerliste)

Mit dem Wahlprüfbescheid der Rechtsaufsichtsbehörde vom 17. Juni 2019 wurde die Gemeinderatswahl vom 26. Mai 2019 für gültig erklärt. Gemäß § 30 Abs. 2 GemO konnte daher die erste Sitzung des neuen Gemeinderats einberufen werden. Hinderungsgründe konnten keine festgestellt werden.

Bürgermeisterin Wöhrle bat alle gewählten Räte aufzustehen. Sie verpflichtete diese gemäß § 32 Abs. 1 GemO auf die gewissenhafte Erfüllung ihrer Amtspflichten mit folgender Verpflichtungsformel: „Ich gelobe Treue der Verfassung, Gehorsam den Gesetzen und gewissenhafte Erfüllung meiner Pflichten. Insbesondere gelobe ich, die Rechte der Gemeinde gewissenhaft zu wahren und ihr Wohl und das ihrer Einwohner nach Kräften zu fördern.“ Hierbei sprach sie die Verpflichtungsformel vor, die von den Gemeinderäten anschließend wiederholt wurde. Danach ging sie zu jedem Gemeinderat und besiegelte die Verpflichtung mit einem Handschlag.



Bürgermeisterin Wöhrle verpflichtet die Gemeinderäte



Der neue Gemeinderat für die Amtsperiode 2019 bis 2024

2. Bestimmung der Stellvertretung der Bürgermeisterin

a. Beschluss über die Anzahl der Bürgermeisterstellvertreter

Gemäß § 48 Abs. 1 GemO bestellt der Gemeinderat in Gemeinden ohne Beigeordneten aus seiner Mitte einen oder mehrere Stellvertreter des Bürgermeisters. In der Geschäftsordnung der Gemeinde Zaisenhausen wird die Anzahl der Stellvertreter nicht näher bestimmt, sodass vor der Personenwahl zunächst ein Gemeinderatsbeschluss über die Anzahl der Stellvertreter zu fassen war.

Bürgermeisterin Wöhrle berichtete, dass mindestens ein Stellvertreter für das Amt notwendig ist. In der vergangenen Wahlperiode waren zwei Bürgermeister-Stellvertreter (Volker Geisel, Klaus Herbich) gewählt. Allerdings, so Frau Wöhrle, würde ein Stellvertreter vollkommen ausreichen. Der Gemeinderat beschloss einstimmig, eine Person als Stellvertreter der Bürgermeisterin zu bestimmen bzw. zu wählen.

b. Wahl der ehrenamtlichen Stellvertretung der Bürgermeisterin

Nachdem unter Tagesordnungspunkt 2a die Anzahl der Bürgermeisterstellvertreter festgelegt wurde, konnte nun das Amt des Stellvertreters besetzt werden. Die Stellvertretung beschränkt sich lediglich auf die Fälle der Verhinderung.

Gemeinderat Hensgen schlug Volker Geisel (Bürgerliste) als Bürgermeister-Stellvertreter vor. Dieser hatte das Amt bereits in den letzten fünf Jahren sehr gut erfüllt und hat auch bei der jetzigen Wahl ein gutes Wahlergebnis erzielt. Gemeinderat Geisel erklärte, dass er das Amt in der Vergangenheit sehr gerne gemacht hat und es auch zukünftig mit Freude machen würde. Da kein Mitglied widersprach, erfolgte die Wahl offen mit Handzeichen.

Mit 10 Ja-Stimmen und 1 Enthaltung wurde Volker Geisel zum Bürgermeister-Stellvertreter gewählt. Gemeinderat Geisel nahm anschließend die Wahl gerne an und wurde von Bürgermeisterin Wöhrle beglückwünscht.

3. Besetzung von Gremien und Ausschüssen

Nach der Wahl des Gemeinderats am 26. Mai 2019 mussten folgende Gremien und Ausschüsse (inklusive persönlicher Stellvertreter) neu besetzt werden:

- Gemeinsamer Ausschuss der vereinbarten Verwaltungsgemeinschaft Sulzfeld/ Zaisenhausen (3 Vertreter des Gemeinderats)
- Aufsichtsrat in der Wirtschaftsförderung Industriegebiete Oberderdingen, Sulzfeld, Kürnbach, Zaisenhausen GmbH & Co. KG (1 Vertreter des Gemeinderats)
- Verbandsversammlung des Abwasserzweckverbands Oberer Kraichbach (1 Vertreter des Gemeinderats)
- Kindergarten Kuratorium (2 Vertreter des Gemeinderats)

Der Gemeinderat beschloss jeweils nacheinander und jeweils einstimmig die folgend dargestellte Besetzung von Gremien und Ausschüssen im Zuge der Einigung:

Gemeinsamer Ausschuss:

- | | |
|-----------------|-------------------------------|
| 3 Mitglieder: | 3 persönliche Stellvertreter: |
| - Volker Geisel | - Hartmut Hensgen |
| - Claus Mayer | - Markus Maier |
| - Gerhard Edel | - Markus Brecht |

Aufsichtsräte WFI:

- | | |
|---------------|--------------------------------|
| 1 Mitglied: | 1 persönlicher Stellvertreter: |
| - Claus Mayer | - Rolf Rappold |

Verbandsversammlung Abwasserzweckband:

- | | |
|-------------------|--------------------------------|
| 1 Mitglied: | 1 persönlicher Stellvertreter: |
| - Hartmut Hensgen | - Erik Stephan |

Kindergarten-Kuratorium:

- | | |
|-----------------|-------------------------------|
| 2 Mitglieder: | 2 persönliche Stellvertreter: |
| - Lisa Domat | - Erik Stephan |
| - Markus Brecht | - Eckbert Pfeil |

Da kein Gemeinderatsmitglied widersprach, erfolgten die Wahlen offen mit Handzeichen.

4. Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Siedlerstraße 13“

Ein Investor möchte auf dem Grundstück Siedlerstraße 13 (Ecke Siedler-/Talstraße) eine Reihenhausanlage mit fünf Reihenhäusern und einem Heizhaus errichten. Die Erschließung des Grundstücks erfolgt von der im Süden gelegenen Talstraße her. Das durch die Hanglage entstehende Untergeschoss dient als Garage und Kellerraum. Das Heizhaus sieht als Energieträger Holzpellets vor und liegt unter der Geländeoberfläche. Weil der Bebauungsplan „Aug“ dieses Projekt aufgrund des zu kleinen Baufensters nicht ermöglicht, ist die Aufstellung eines vorhabenbezogenen Bebauungsplanes erforderlich.

Bürgermeisterin Wöhrle erläuterte den vorhabenbezogenen Bebauungsplan und wies das Gremium darauf hin, dass es sich bei diesem Grundstück, insbesondere aufgrund der Topographie, um ein „schwieriges“ Grundstück handelt. Viele Bauträger haben sich bereits in der Vergangenheit daran versucht, jedoch ohne konkrete Baumaßnahmen. Deshalb sei die nun vorgestellte Bebauung eine gute Lösung, so Frau Wöhrle. Die Verwaltung befürwortete die verdichtete Bauweise, weil dadurch die Versiegelung und der Landschaftsverbrauch reduziert werden. Die Wohnungen eignen sich sehr gut für Familien mit Kindern und sind außerdem eine gute Ergänzung zu den momentan entstehenden kleinen Wohneinheiten in Mehrfamilienhäusern. Der Gemeinderat beschloss einstimmig die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplanes „Siedlerstraße 13“ und stimmte dem vorgelegten Entwurf vom 28.05.19, der Offenlegung sowie der Beteiligung zu.

5. Baugesuche

Bei der Gemeinde gingen vier Baugesuche ein. Diese handelten vom Umbau eines Scheunengebäudes in acht Wohnungen, dem Neubau eines Einfamilienwohnhauses mit Garage, dem Neubau einer Fertiggerade und dem Neubau einer Reihenhausanlage mit Heizhaus. In einem Fall wurden zudem Befreiungen beantragt.

In diesem Zusammenhang wies Bürgermeisterin Wöhrle darauf hin, dass Baumaßnahmen im Sanierungsgebiet „Ortskern“ von der Gemeinde finanziell bezuschusst werden können. Dies ist der Fall, wenn neuer Wohnraum im Sanierungsgebiet entsteht. Sie wirbt dafür, dass Bauherren hier die Möglichkeit haben, bis zu 20 Prozent Zuschuss pro Wohneinheit, maximal aber 10.000 Euro, zu erhalten. Der Gemeinderat erteilte den Bauanträgen einstimmig sein Einvernehmen bzw. nahm sie zur Kenntnis.

6. Mitteilungen der Verwaltung

Am 27. Mai 2019 wurde zusammen mit Landrat Dr. Schnaudigel bei der Firma Wastec das schnelle Internet im Gewerbegebiet freigegeben bzw. die Breitbandversorgung eingeweiht. Mittlerweile wurden bereits mehrere Firmen an das Breitband angeschlossen und sind mit dem schnelleren Internet sehr zufrieden. In den letzten Wochen wurden auch am Rathaus diesbezüglich Bauarbeiten vorgenommen und Leerrohre verlegt. Nach Fertigstellung des Südwegs wird das schnelle Internet auch im Ortskern ankommen.

Im ganzen Ortsgebiet wurden in der letzten Zeit Schachtregulierungen vorgenommen. Die Fachfirma hat hierbei sehr gute Arbeit geleistet. Die Kosten dieser Maßnahme belaufen sich auf ca. 30.000,00 Euro. Da jetzt nur die wichtigsten und schlechtesten Schächte gemacht wurden, sind weitere Regulierungen in den nächsten Jahren notwendig und geplant.

Die Erweiterung des Gewerbegebiets „Flurscheide III“ ist im Zeitplan und läuft gut. Zur Herstellung bzw. dem Umbau der Einfahrt zum Plangebiet ist eine Vollsperrung der L 618 in diesem Bereich von 29. Juli bis 8. November 2019 notwendig. Während dieser Zeit kann Zaisenhausen nur über eine Abfahrt von der Bundesstraße erreicht werden, weshalb es eine Umleitungsstrecke durch den Ort gibt, die auch den Schwerlastverkehr betrifft. Die Firmen und Anwohner wurden bereits darüber informiert, weitere Informationen folgen im Amtsblatt. Frau Wöhrle appellierte an die Bevölkerung, sich bei Problemen oder Anregungen immer gerne an die Verwaltung zu wenden.

Eine weitere Baumaßnahme, die bereits begonnen wurde, ist der Umbau des Tennenplatzes in einen Rasenplatz auf dem Sportgelände. Die Baumaßnahme zur Erweiterung des Friedhofs befindet sich mittlerweile in den letzten Zügen. Lediglich die Bepflanzung muss noch erfolgen.

Des Weiteren wurden die Umgestaltungsarbeiten in der Schulstraße vorgezogen. Der Südweg wird erst anschließend angegangen. Grund dafür sind die sechswöchigen Sommerferien, in denen die Schulstraße saniert werden kann, ohne dabei den Schulbetrieb zu stören. Die Bauzeit beginnt am 29. Juli 2019 und beträgt ca. 8 bis 10 Wochen.

Bei Bauarbeiten für die Flurscheide III wurden archäologische Funde entdeckt. Zunächst wurden menschliche Gebeine vermutet, die von einem ehrenamtlichen Ausgrabungstrupp und in Absprache mit dem Landratsamt und Denkmalamt untersucht und letztendlich als Tierknochen und -zähne identifiziert werden konnten. Weiter wurden bei den Ausgrabungen ein Messer aus Keramik, Keramik-Gefäße und eine Fibel gefunden. Die Gegenstände wurden sichergestellt und aufgenommen. Die Verwaltung bemüht sich um eine Übergabe der Funde an die Gemeinde Zaisenhausen.

Die Kinder im Ort waren in den letzten Wochen zu einem Mal- und Bastelwettbewerb „Mein liebster Dorfplatz“ aufgerufen. Die teilnehmenden Werke liegen im hinteren Teil des Sitzungssaales aus. Frau Wöhrle bat die Mitglieder des Gemeinderates, die Mal- und Bastelarbeiten der Kinder zu bewerten. Die Preisverleihung findet am Sonntag, 21. Juli um 15 Uhr auf dem Dorfplatz statt.

Zum Abschluss lud die Vorsitzende alle herzlich ein, beim ersten Dorfplatzfest in Zaisenhausen vom Samstag, 20. Juli bis Montag, 22. Juli 2019, mitzufeiern. Neben verschiedenen Essens- und Getränkeangeboten gibt es ein buntes Programm, das für jeden etwas zu bieten hat. Die Eröffnung mit Fassanstich findet am Samstag, 20. Juli um 16 Uhr mit Freibier von der örtlichen Brauerei Eselsbräu statt.

Der Dorfplatz wurde inzwischen schön und ansprechend gestaltet. Die Pergola wird die nächsten Tage noch fertiggestellt. Da es bereits Kritik am vorhandenen Gefälle auf dem Dorfplatz gab, erläuterte die Bürgermeisterin die entsprechende DIN-Norm, die ein Gefälle von 3,0 % vorsieht. Ab August wird jeden Freitag- und Samstagabend ein Foodtruck auf dem Dorfplatz stehen und verschiedene Speisen und Getränke anbieten und zum Verweilen einladen.

7. Verschiedenes

Gemeinderat Geisel sprach den erneuten Wasserrohrbruch in der Bachstraße vor zwei Wochen an. Bereits in der Vergangenheit gab es in dieser Straße mehrere Brüche. Er fragte an, ob es bereits Planungen für die Erneuerung der Wasserleitung bzw. zur Sanierung der Bachstraße gibt. Hier sollte baldmöglichst etwas gemacht werden.

Die Bürgermeisterin erklärte, dass die Leitungen gemacht werden müssen. Mit der Thematik muss sich der Gemeinderat in der Haushalts-Klausurtagung genauer befassen. Gemeinderat Hensgen erkundigte sich, was sich bezüglich der Anschaffung von Notstromaggregaten getan hat. Laut Bürgermeisterin Wöhrle wird die Gemeinde nicht auf eine ordentliche Ausschreibung in Zusammenarbeit mit einem Fachbüro verzichten können. Auf seine Frage hin, ob es schon Maßnahmen bei den Toiletten am Friedhof gab, versicherte Frau Wöhrle, der Bauhof ist bereits involviert und erledigt es noch in diesem Jahr. Zudem sind derzeit weitere Urnenstelen für den Friedhof in Planung. Der Friedhof wird auch im nächsten Jahr Dauer-Thema im Gemeinderat sein und nach und nach immer weiter vorangebracht, erklärte die Bürgermeisterin.

Gemeinderat Rappold wollte wissen, ob auf dem Dorfplatz ein Behindertenparkplatz ausgewiesen wird. Weiter meinte er, dass die Parksituation durch die Blumenkübel beengt sein kann. Die Vorsitzende erläuterte, dass die Parkplätze durch die Blumenkübel nicht beschränkt werden. Außerdem hatte man sich bei der Planung der neuen Ortsmitte bewusst dafür entschieden, die Behindertenparkplätze vor dem Rathaus zu platzieren. Auf dem Dorfplatz sind deshalb keine entsprechenden Plätze vorgesehen.

Gemeinderat Pfeil fragte an, ob die Verkleidung für den Anbau der Kirche noch erstellt wird. Die Rathauschefin erklärte, dass der Platz derzeit noch Baustelle und damit gesperrt ist. Die Eröffnung erfolgt am Samstag. In diesem Zusammenhang weist Frau Wöhrle darauf hin, dass die Anzahl der vorhandenen Parkplätze nicht weniger als vorher sind und dass auch die Rasengitterflächen als Parkplätze genutzt werden können.

Gemeinderat Brecht erkundigte sich, ob der Dreckberg auf dem Schotterparkplatz am Bahnhof noch entfernt wird. Frau Wöhrle versicherte, dass bis zum Dorfplatzfest alles nicht mehr benötigte Material und Aushub durch die Firma Reimold abgefahren sein wird.

Deutsche Rentenversicherung Bund Sprechstunde

Der Versichertenberater der Deutschen Rentenversicherung, Dietmar Müller, hält am **Dienstag, den 17. September 2019, von 16.00 – 17.45 Uhr** im **Kögelhaus** Zaisenhausen eine Sprechstunde ab.

Die Versichertenberater

- geben kostenlos Rat und Aufklärung in allen Renten- und Versicherungsangelegenheiten
- nehmen Anträge auf Klärung des Beitragskontos entgegen
- leisten Hilfe bei der Beschaffung fehlender Unterlagen
- nehmen Rentenansprüche auf
- führen das Meldeverfahren zur Krankenversicherung der Rentner durch.

Zur Beratung bringen Sie bitte alle Rentenversicherungsunterlagen sowie den Personalausweis mit. Eine Anmeldung zur Sprechstunde ist erforderlich unter Tel. 07258/91090. Auf Wunsch können auch private Termine vereinbart werden. Herr Müller, Tel. privat 07258/1394.

Pflege des Friedhofs durch Dienstagswanderer

Am 03. September 2019 kümmerte sich die Wandergruppe der Dienstagswanderer darum, dass unser Friedhof wieder auf Vordermann gebracht wird. Zusammen mit den Mitarbeitern des Bauhofs wurden die Grünflächen auf dem Gelände gepflegt. Unter strahlendem Sonnenschein wurde gesäht, geschnitten, gerecht und gefegt. Nach getaner Arbeit konnten sich die fleißigen Helfer bei einem gemeinsamen Essen und in gemütlicher Runde über die Ergebnisse ihrer Arbeit austauschen. Ein herzliches Dankeschön an alle, die sich eingebracht haben! Das Ergebnis ist bemerkenswert!

Zuwachs im Interkommunalen Industriegebiet Oberderdingen

Neuer Zustellstützpunkt der Deutschen Post

Der Zustellstützpunkt der Deutschen Post ist von der Schillerstraße 57 in Oberderdingen als erstes Unternehmen in den 8. Bauabschnitt des Interkommunalen Industriegebiets umgezogen.

Vom neuen Standort aus beliefern die Postboten nun die Kunden in Oberderdingen und Sternenfels und vom 9. September an auch die Kunden in Knittlingen, Zaisenhausen und Sulzfeld. Ein Investor hat den neuen Zustellstützpunkt nach den Erfordernissen der Deutschen Post errichtet und langfristig an das Unternehmen vermietet. Die ca. 35 Mitarbeiter, die in den neuen Standort umziehen, werden künftig insgesamt rund 14.450 Haushalte mit Briefen und Paketen versorgen.

Im Zustellstützpunkt bereiten die Postboten ihre Zustelltouren vor. Der größte Teil der Briefe, die frühmorgens vom Briefzentrum in Pforzheim angeliefert werden, ist schon nach der Gangfolge der Zusteller sortiert, geringe Mengen müssen im Zustellstützpunkt noch von Hand in die Reihenfolge gebracht werden, in der die Postboten nachher die Straßen entlang fahren. Wenn dann noch die Päckchen und Pakete, die morgens mit mehreren LKW vom Paketzentrum in Bruchsal kommen, entsprechend den Touren in die Zustellfahrzeuge geladen sind, können die Postboten in ihre Bezirke aufbrechen.

Der neue Zustellstützpunkt wurde nach einem neuen Konzept erstellt, bei dem auch die stetig steigenden Paketmengen berücksichtigt wurden. So ist der Platz für die Paketsortierung größer bemessen und die Be- und Entladung der Fahrzeuge ist nun über Rampen wesentlich einfacher. Die zwei Rampen für LKW ermöglichen die Anlieferung der Sendungen auch mit LKW-Anhängern. Ein weiterer Vorteil des neuen Gebäudes ist, dass sich alles auf einer Ebene befindet und die Zustellfahrzeuge unter einem Vordach beladen werden können. Beim Neubau wurde auch schon berücksichtigt, dass von hier aus mittelfristig nur noch die elektrischen StreetScooter des Unternehmens für die Zustellung eingesetzt werden.

Die Postboten, die den Kunden bisher in Oberderdingen und Sternenfels Briefe und Pakete gebracht haben, waren in der Schillerstraße 57 in Oberderdingen untergebracht.

Aufgrund der starken Nachfrage und der nur noch wenigen freien Flächen, hat der Oberderdinger Gemeinderat im Jahr 2017 den Satzungsbeschluss für den 8. Abschnitt im interkommunalen Industriegebiet gefasst. Hier entstanden insgesamt circa 5 Hektar für die Ansiedlung von Industrie- und Gewerbebetriebe. Nach der Ausschreibung und Vergabe der Erschließungsarbeiten, erfolgte im November 2017 der Beginn der Arbeiten. Diese waren Mitte 2018 abgeschlossen.



Die Gemeinden Oberderdingen, Sulzfeld, Kürnbach und Zaisenhausen haben sich gemeinsam mit der Landsiedlung Baden-Württemberg und der Sparkasse Kraichgau im Jahr 1998 zusammengetan und die Wirtschaftsförderung Industriegebiete Oberderdingen, Sulzfeld, Kürnbach und Zaisenhausen GmbH & Co. KG (WFI) gegründet. Ziel der Wirtschaftsförderung ist es möglichst viele Arbeitsplätze in der Region zu sichern und zu schaffen sowie die Wirtschaftsstrukturen vielfältiger aufzustellen.

Sperrmüll anmelden – Mülltonne bestellen – Reklamationen bei Leerungen

Schnell und zuverlässig – auch direkt über den Abfallwirtschaftsbetrieb

Welche Möglichkeiten gibt es?

- **übers Internet unter www.awb-landkreis-karlsruhe.de**
- **telefonisch über kostenfreie Servicenummern:**
- um Sperrmüll anzumelden, Tel. 0800/2982030
- Mülltonne bestellen, Tel. 0800/2982020
- Reklamationen, Tel. 0800/2160150



Wir gratulieren

Altersjubilare

13.09. Erwin Götz	84 Jahre
13.09. Ursula Schwarz	74 Jahre
13.09. Gerhard Beinert	71 Jahre
18.09. Olga Kraft	70 Jahre

Allen Jubilarinnen und Jubilaren, auch den Ungenannten, die herzlichsten Glück- und Segenswünsche.

Wir wünschen Ihnen Gesundheit und Wohlergehen auf dem weiteren Lebensweg

Spruch der Woche

Glück ist Liebe, nichts anderes. Wer lieben kann, ist glücklich.
(Hermann Hesse)